

Alltags. Wie spricht Theodor Storm die Sehnsucht und Notwendigkeit zum Vaterland aus!:

»Hör mich — denn alles andere ist Lüge:  
Kein Mann gedeihet ohne Vaterland!«

oder das Verlangen nach dem »Reich«:

»Denn kommen wird das frische Werde,  
Das auch bei uns die Nacht besiegt,  
Der Tag, wo diese deutsche Erde  
Im Ring des großen Reiches liegt.«

Daß nur Wertvolles Aufnahme in die Reihe gefunden hat, zeigt die Aufzählung der Namen der Dichter: Eichendorff, Mörike, Storm, Hebbel, Hölderlin, Matthias Claudius, Schiller; Heinrich von Kleist, Arndt, Max von Schenkendorf, Theodor Körner, Hoffmann von Fallersleben, Georg Herwegh in dem Bändchen »Freiheits- und Kampflieder«; Goethe, Gottfried Keller und C. F. Meyer und eine Sammlung »Deutsche Volkslieder«.

Daß die Reihe besonders für unsere Jugend und für die Arbeit an ihr in Schule, »Hitler-Jugend« und »Bund deutscher Mädel« Bedeutung hat, ist wohl unnötig zu betonen. Der Dichter sagt dazu: »Was wir in Gesellschaft singen, wird von Herz zu Herzen dringen«. Und für den Einzelnen gilt, was der Herausgeber selber sagt, aber jetzt nicht nur bezogen auf Schiller: »Die Jugend mag sich von der heldischen und sittlichen Größe Schillerischer Weltanschauung erfüllen und mitreißen lassen!«

Die Bändchen sind in billiger (das Bändchen 60 Pf., Doppelband RM 1.—), handlicher Form erschienen (Brandtsche Verlagshandlung, Stuttgart) und laden durch ihre frohe Farbigkeit selbst ein zum Zugreifen. Wir wünschen, daß diese Sammlung fortgesetzt werden möge bis in die neueste Zeit, denn die bei der Auswahl geltenden Gesichtspunkte erscheinen geeignet, eine Schau der guten deutschen Lyrik zu vermitteln.

Den Buchhändler ehrt und verpflichtet es zugleich, daß einer aus seinen Reihen Herausgeber ist. Setzt er sich für dieses Werk ein, so kämpft er für Deutschland, für den deutschen Menschen und um unsere Jugend. Und zeigt nicht die Zeit, daß sich der Kampf lohnen wird!

»Grüß dich, Deutschland,  
aus Herzensgrund!«

Walter Langenbacher.

## Kleine Mitteilungen

**Appell an die Bahnhofsbuchhändler.** — Der Appell des Ersten Vorstehers des Börsenvereins an die deutschen Buchhändler wegen der Bücher der Hochverräter hat in der deutschen Öffentlichkeit ein erfreuliches Echo gefunden. Ein Zeichen dafür sehen wir in der Tatsache, daß die gesamte deutsche Presse den Wortlaut dieser Bekanntmachung übernahm, und nicht zuletzt in einer Verlautbarung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die wir im nachfolgenden zur Kenntnis bringen:

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat in einem Erlaß auf die Bekanntmachung des Ersten Vorstehers des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig hingewiesen, in der es als selbstverständlich bezeichnet wird, daß die Schriftwerke der Hochverräter Röhm und Genossen, auch soweit nur das Vorwort von ihnen stammt, durch den deutschen Buchhandel nicht mehr verbreitet werden. Die Leitung der Reichsbahn-Gesellschaft ersucht, die Bahnhofsbuchhändler auf die Beachtung dieser Bekanntmachung hinzuweisen.

**Gegen die Zusammenlegung von Zeitschriftenbestellungen.** — Der Buchhändler-Verband »Kreis Norden« teilte kürzlich der Geschäftsstelle des Börsenvereins mit, daß eine Firma vom Finanzamt in W. drei Abbestellungen von Zeitschriften erhalten habe, und zwar mit der Begründung, daß gemäß einer Verfügung des Landesfinanzamts in A. die Beschaffung des Generalregisters zu Band 21/30 der Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofs künftig für alle Finanzämter des Bezirks durch das Landesfinanzamt erfolgen soll. Die Geschäftsstelle hat sich daraufhin an das Landesfinanzamt gewandt und darauf hingewiesen, daß solche zentrale Zusammenlegungen von Zeitschriftenbestellungen bei den Behörden für die kleinen Buchhändler wirtschaftlich schwer zu ertragen seien, weil sie auf die Lieferungen an die ortsansässigen Behörden angewiesen sind. Mit Rücksicht hierauf wurde das Landesfinanzamt gebeten, darauf zu sehen, daß, wie bisher, die örtlichen Buchhandlungen bei Bücher- und Zeitschriftenbeschaffungen berücksichtigt würden. Wenn

möglich, sollte es seine Verfügung im Interesse der kleinen Buchhändler rückgängig machen. In diesem Zusammenhang wurde auch noch darauf hingewiesen, daß Sammelbezüge zum verbilligten Preis nach der Neufassung der buchhändlerischen Verkaufsordnung nicht mehr zulässig sind, abgesehen von einigen Ausnahmen, die jedoch in dem vorliegenden Falle nicht in Betracht kommen.

**Verbotene Druckschriften.** — Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften verboten: Auf die Dauer von vierzehn Tagen: »Polonia« (Kattowitz); bis 25. Oktober 1934: »Dagens Nyheter« (Stockholm); bis auf weiteres: »Sozialistische Warte«, Broschüre (Paris).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1911 und 1912 vom 25. und 26. Juli 1934.)

## Personalnachrichten.

**60. Geburtstag.** — Am 30. Juli wird Herr Reinhold Borstell, Seniorchef der Nicolaischen Buchhandlung Borstell & Reimarus in Berlin, 60 Jahre alt. Nach dem Besuch des Gymnasiums in seiner Vaterstadt Berlin war er im Jahre 1894 zunächst einige Monate als Volontär in der Lippertschen Buchhandlung (Max Niemeyer) in Halle a. S. tätig, lernte dann bei A. Donath in Genua und erhielt seine weitere Ausbildung bei N. Vechner (Wilh. Müller) in Wien und im väterlichen Geschäft. Durch den frühen Tod seines Vaters war er genötigt, schon im Alter von 26 Jahren die Leitung des umfangreichen Geschäfts mit zu übernehmen, zunächst noch in Zusammenarbeit mit seinem Verwandten Hans Reimarus, der aber auch bereits 1902 starb. Durch zielbewußte Arbeit gelang es Reinhold Borstell, die Nicolaische Buchhandlung weiter auszubauen und dem Hauptgeschäft im Laufe der Zeit noch mehrere Filialen anzugliedern. Den Weltkrieg machte er als Offizier mit und wurde durch Verleihung des E. K. I und II ausgezeichnet.

Schon in jungen Jahren übertrug man Reinhold Borstell in den buchhändlerischen Vereinen Berlins wichtige Ehrenämter, in denen er sein vielseitiges Wissen und seine organisatorischen Fähigkeiten für die Interessen seiner Berufsgenossen auswirken lassen konnte. Er wurde wiederholt in den Vorstand der »Korporation der Berliner Buchhändler«, des »Vereins Berliner Buchhändler« und in wichtige buchhändlerische Ausschüsse gewählt, in denen er außerordentlich verdienstvolles geleistet hat. Eine besonders segensreiche Tätigkeit entfaltet Reinhold Borstell seit 1914 als Vorstandsmitglied des »Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen«, in dem er schon seit Jahren das wichtige Amt eines Schatzmeisters bekleidet. Mg.

**Senning Oppermann †** (s. auch Nr. 170). — Der internationale Antiquariatsbuchhandel hat einen schweren Verlust erlitten durch das Hinscheiden von Herrn Senning Oppermann, der es verstanden hatte, die altehrwürdige Buchhandlung Rudolf Geering in Basel zu einem der angesehensten Buchantiquariate der Welt auszubauen. Er wurde 1887 in Oldenburg geboren. Hier hat ihn auch der Tod ereilt, wo er Genesung von schwerem Leiden suchte. 1909 trat er in die Firma Rudolf Geering in Basel ein und ging 1911 zur weiteren Ausbildung nach Rom, von wo er 1913 wieder zu Geering zurückkehrte. Gleichzeitig studierte er an der Universität Basel weiter, um dann 1914 nach Straßburg zu gehen. Bei Ausbruch des Weltkrieges meldete er sich sofort als Freiwilliger und machte den Krieg bis zum Ende als Artilleriesoldat mit. Anfangs 1919 kehrte er nach Basel zurück und 1927 übernahm er das Geeringsche Buchantiquariat auf eigene Rechnung. Neben Antiquariat und Sortiment hatte er begonnen, auch den kunstwissenschaftlichen Verlag aufzunehmen. Sein geistiges Wachsein und seine umfassende Bildung haben ihm viele Freunde erstehen lassen, und das internationale Buchantiquariat hat in ihm eine Kraft verloren, wie deren nicht allzu viele zu finden sind.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.** — Am 10. Juli starb in Berlin im Alter von 65 Jahren der Schriftsteller Kurt A. Ram (Hans Fischer); am 4. Juni in Sacramento (Calif.) im 70. Jahre der Schriftsteller Emil Droonberg (Rusfil); im 70. Jahre der Schriftsteller Emil Droonberg (Rusfil); in Leipzig am 9. Juli im 58. Jahre der Musikwissenschaftler Dr. Alfred Heuß; in Regensburg am 19. Juli Domorganist Professor Josef Kenner im Alter von 66 Jahren; am 15. Juli in Bonn im Alter von 82 Jahren der Nervenpezialist Geheimrat Prof. Dr. Theodor Kumpff; in Karlsruhe im Alter von 71 Jahren der Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Ludwig Sütterlin; am 14. Juli in Berlin im 95. Jahre der Nestor der deutschen Komponisten Professor Ernst Eduard Taubert.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Postfach 11a-13. — Tel. 6400/VI